

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mehrleistung gegenüber dem Verträge an

Text betrug 312 Seiten . . . . . = 100 %

Tafeln und Clichés 85 572 m<sup>2</sup> . . . . . = 448 %.

Das Vertragsverhältnis ist bis heute je stillschweigend erneuert worden, da für das Zentral-Komitee kein Grund zu irgend einer Aenderung vorlag.

7. *Submissionswesen. Art des Ausmaasses von Bauarbeiten.* Nach beiden Richtungen sind teils auf grund von Anregungen von dritter Seite, teils auf die Initiative des Zentral-Komitees selbst, Untersuchungen und Erhebungen gemacht worden. Die Regelung der Art der Maassnahmen dürfte in erster Linie Sache der interessierten Fachkreise sein und es wird der Ingenieur- und Architekten-Verein kaum ablehnen eine Vorlage eingehend zu prüfen, wenn einst eine solche ernstliche Form angenommen haben wird.

Das Submissionswesen im Gebiete des Bauwesens gehört zu den schwierigsten Materien dieser Art; namentlich die öffentlichen Verwaltungen, welche öfter Arbeiten auf dem Wege der öffentlichen Konkurrenz zu vergeben haben, waren längst bestrebt, die Angelegenheit auf grund bestimmter Grundsätze zu regeln und zu handhaben, aber es stehen einer genau formulierten Art der Durchführung solcher Submissionen immer und immer ernstliche Schwierigkeiten im Wege.

Einige Kantone haben die Sache bereits gesetzgeberisch zu ordnen versucht, auch in Zürich ist eine bezügliche Vorlage durchberaten worden und es steht zu erwarten, dass bald gewisse bestimmte, wegleitende Bestimmungen sich überall einbürgern werden, sodass dann die steten Klagen über ungerechtes Vorgehen bei solchen Arbeitsvergaben verstummen oder auf ein Minimum sich werden reduzieren lassen.

Ob auf eidgenössischem Boden eine Regelung dieser Verhältnisse sich wird anbahnen lassen, muss vorerst abgewartet werden, bis dahin ist für unsern Verein auch der Anlass noch nicht vorhanden, in der Angelegenheit irgendwie Stellung zu nehmen.

8. *Konferenzen. — Kongresse.* An den Denkmalpfegetag, der am 26. und 27. September 1904 in Mainz stattfand und der auch von den benachbarten Ingenieur- und Architekten-Vereinen regelmässig beschickt wurde, hat das Zentral-Komitee Herrn Architekt E. Probst von Zürich abgeordnet. Dessen interessante Berichterstattung hierüber ist s. Z. in der Schweizer Bauzeitung erschienen. Herr Probst ist dann auch aus eigenen Mitteln nach Madrid an den internationalen Architekten-Kongress gereist und hat in einer Berichterstattung sich ebenfalls über diese Reise vernehmen lassen.

Wo es angängig war, hat das Zentral-Komitee auch stets Abordnungen zu den General-Versammlungen des Vereins deutscher Ingenieure und des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine entsendet.

9. *Reorganisation des Lehrreglementes des Eidg. Polytechnikums.* Immerhin von der Voraussetzung ausgehend, dass hier das erste Wort zur Einbringung bzw. Vorschläge neben der Lehrerschaft der Schule selbst, dem Verein ehemaliger Studierender gebühre, hat das Zentral-Komitee doch

geglaubt, sich mit der Angelegenheit beschäftigen zu sollen. In verdankenswerter Weise sind ihm von der Direktion der Schule die bezüglichen Vorschläge der Lehrerschaft und des Schulrates zur Kenntnis gebracht worden. Mehrfache Beratungen haben auf grund des vorhandenen Materials stattgefunden, aber eine Einigung auf bestimmte wegleitende Prinzipien konnte nicht gefunden werden. Die eine Hälfte des Komitees stimmte der Mehrheit der Lehrerschaft zu, während die andere Hälfte sich mehr der Anschauung der Minderheit jener Körperschaft zuneigte. Unter diesen Umständen wurde beschlossen, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit zur Zeit abzusehen.

Seit jenen Beratungen ist eine für die Schule ganz wesentliche Aenderung in der obersten Leitung eingetreten. Der Bundesrat hat an Stelle des zurückgetretenen Herrn Bleuler Herrn Professor Gnehm zum Präsidenten des Schulrates gewählt. Diese treffliche Wahl dürfte überall die freudigste Zustimmung hervorgerufen haben.

Dieser kurz gefasste Inhalt unseres Berichtes über die Tätigkeit des Zentral-Komitees bestätigt, was eingangs schon gesagt wurde, dass nämlich eine sehr fruchtbare Arbeit nicht geleistet wurde, man musste der obwaltenden Umstände wegen sich darauf beschränken, das allernotwendigste zu erledigen.

Da, wie im Zirkular in Nr. 21 Bd. XLV der Schweiz. Bauzeitung vom 27. Mai bereits mitgeteilt wurde, die Wahl dreier neuer Mitglieder ins Zentral-Komitee notwendig wird, so steht zu erwarten, dass in kurzer Zeit Versäumtes wieder nachgeholt werde. Am Schlusse unseres Berichtes erübrigt dem Unterzeichneten nur noch um Nachsicht zu bitten, dafür, dass seine Arbeit und Leistung während der 12jährigen Vereinsleitung mehrfach hinter seinem guten Willen zurückgeblieben sind, und zu danken für das Wohlwollen, das Seitens des Vereines und der einzelnen Mitglieder ihm stets entgegengebracht wurde.

Möge der Verein unter neuer Leitung erstarben, blühen und gedeihen zum Wohle des gesamten technischen Standes und damit auch im Interesse der Allgemeinheit; dies mein Wunsch beim Niederlegen der Feder als Berichterstatte und Vorsitzender des Vereines.

Zürich, im Juni 1905.

A. Geiser, Zentralpräsident.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

### Stellenvermittlung.

Gesucht zwei im Messtischverfahren gut eingeführte Ingenieure. Flotte Zeichner mit eigenem Messtisch bevorzugt. (1393)

Gesucht ein gewandter Zeichner, Konstrukteur und Statiker für Eisenhochbau. (1395)

On cherche un ingénieur-mécanicien pour une usine de briquettes en France. Bonne connaissance de la langue française indispensable. (1396)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,  
Rämistrasse 28, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
16. Juli	Fischer, Lehrer, Bauamtsbureau	Wolfsberg (Bern)	Bauarbeiten zur Renovation des Schulhauses in Wolfsberg.
16. »		Herisau (App. A.-R.)	Neupflasterung der aussern Schmiedgasse in Herisau.
17. »	Gemeindepräsident Schweizer	Giebenach (Baselland)	Erstellung einer 162 m langen Dole beim Schulhaus Giebenach.
17. »	Hch. Büchi, Baumeister	Frauenfeld	Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem grössern Neubau in Frauenfeld.
18. »	Gubler, Staatsförster, Riedhaus	Braunan (Thurgau)	Erstellung einer 517 m langen Waldstrasse in der Staatswaldung Sommeri.
18. »	Eidg. Baubureau	Thun (Bern)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzentbedachungs-, Schlosser- und Pflasterungsarbeiten, sowie die Lieferung der Stahlblechrollen zum Neubau eines Munitionsmagazines in Thun.
20. »	Gemeindeamt Gaiserwald	Abtwil (St. Gallen)	Schindelbedachung der Spieseggbrücke bei St. Josephen.
20. »	Oskar Buhl, Präsident	Bruster b. Erlen (Thurgau)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Dünnershaus bei Erlen. Reservoirs 300 m <sup>3</sup> , Rohrnetz etwa 9100 m usw.
20. »	Alb. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten, Blitzableiteranlage, sowie die Lieferung von 10000 kg T Balken zum Schulhausbau in Thundorf.
20. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von 7500 bis 9000 kg diversen Metallguss.
22. »	J. Kühne, Präs. d. Wasservers.	Vasön (St. Gallen)	Sämtliche Arb iten und Lieferungen für die Wasserversorgung in Vasön.
22. »	A. Schenker, Architekt	Aarau	Alle Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausbau Ober-Erlinsbach (Kt. Solothurn).
22. »	Bahningenieur der S. B. B.	Romanshorn	Erstellung eines Wärterhauses bei Km. 75,035 bei der Station Amriswil.
22. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Abgrabungen für Erstellung von Kohlen-Lagerplätzen im Bahnhof Rorschach (3600 m <sup>3</sup> ).
22. »	Gemeindekanzlei	Hendschikon (Aargau)	Sämtliche Bauarbeiten für das neue Schulhaus in Hendschikon.
24. »	Munitionsfabrik	Altdorf (Uri)	Erweiterung des Hauptgebäudes der Munitionsfabrik in Altdorf.
25. »	Baubureau des neuen Postgebäudes	Basel, Gartenstr. 68	Eisenkonstruktionen, Bauschmiedearbeiten und Lieferung der Walzeisen zum Postgebäude an der Zentralbahnstrasse in Basel.
25. »	F. Karlen	Steffisburg (Bern)	Erstellung eines Entwässerungskanales durch die Staatsstrasse Thun-Steffisburg.
31. »	Jean Beroggi	Neuenstadt (Bern)	Zentralheizeinrichtungen im jurassischen Asyl Gottesgnad in Neuenstadt.
1. August	Bauchef	Versam (Graubünden)	Strassenreparaturen, Erstellen von Wandmauern und Strassensäulen.
1. »	J. M. Rauber, Lehrer	Egerkingen (Soloth.)	Gips-, Maler-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum neuen Schulhaus.
12. »	Städt. Baudirektion	Bern	Erstellung der Zentralheizungsanlage im Polizeiverwaltungsgebäude in Bern.